

Richtlinien zu geben. Die SED zu einer Partei neuen Typus zu entwickeln, setzt auf dem Gebiet der Frauenarbeit voraus, eine ganze Reihe schlechter Gewohnheiten restlos zu überwinden. In der Sozialdemokratischen Partei gab es besondere Frauengruppen, die neben der Partei standen. Eine solche Trennung zwischen Männern und Frauen kann es und darf es in einer marxistisch-leninistischen Partei nicht geben. Auch unsere Aufgaben zur Gewinnung der Frauen können nicht losgelöst von den Gesamtaufgaben der Partei erfüllt werden. Die ganze Verantwortung unserer Arbeit unter den Frauen liegt also bei der Gesamtpartei. Unter Berücksichtigung unserer großen politischen und wirtschaftlichen Aufgaben muß unsere Partei eine besondere Arbeit unter den Frauen entwickeln, um sie für die Erfüllung dieser Aufgabe zu gewinnen. Die große Bedeutung der Frauen liegt nicht allein in ihrer großen Zahl, sie liegt vor allem darin, daß die Frauen im allgemeinen schwerer für den fortschrittlichen Kampf der Arbeiterklasse gewonnen werden als die Männer. Wir haben in der sowjetisch besetzten Zone einschließlich Berlin einen Anteil der weiblichen Bevölkerung über 14 Jahren von 10 174 000 bei einer Bevölkerungszahl von annähernd 20 Millionen. Davon sind berufstätig in der Zone 3 180 000, und in Berlin 648 000 Frauen. Die Zahl der berufstätigen Frauen ist also fast so hoch wie die der berufstätigen Männer. Die arbeitende Frau spielt in unserer Zone und in Berlin eine außerordentlich bedeutungsvolle Rolle, besonders im Hinblick auf die Erfüllung des Zweijahresplanes. Die Zahl der berufstätigen Frauen wird noch beträchtlich wachsen. Unsere Partei hat also die Aufgabe, unter den Frauen eine Erziehungsarbeit zu leisten, daß sie zu der Erkenntnis kommen, daß die Berufsarbeit heute nichts Zwangsläufiges mehr sein darf, die mit der Rückkehr des Mannes aus der Kriegsgefangenschaft oder Eheschließung überflüssig wird. In der wirtschaftlichen Befreiung der Frau liegt die Voraussetzung für ihre tatsächliche Befreiung. Die veränderte Situation erfordert die ideologische Wandlung des Menschen. Hier müssen auch noch Vorurteile und Hemmungen in unserer Partei überwunden werden. Das ist auch die tiefere Ursache dafür, daß es in unserer Partei immer noch Genossen gibt, die die Frauenarbeit auf das Gleis einer Ressortarbeit abstellen wollen. In einem Gespräch mit Clara Zetkin hat Lenin 1920 gesagt: „Unsere politische Erziehungsarbeit unter den Frauen schließt ein großes Stück Erziehungsarbeit unter den Männern in sich ein.“ An negativen und positiven Bei-